

# In der Hörselberghalle von Wutha-Farnroda wetteiferten Katzenzüchter um Siegerehren

25.04.2016 - 05:30 Uhr

Die Thüringer Katzen Union lud zur internationalen Ausstellung. Gesammelt wurden neben den Punkten auch Spenden für Straßenkatzen



Ilona Leidheisser aus Hessen konnte am Wochenende in der Ausstellung von Wutha-Farnroda mit ihren „Britisch Kurzhaar“-Katzen so wie viele andere Züchter Besucher und Preisrichter beeindrucken . Foto: Heiko Kleinschmidt

Wutha-Farnroda. Hardy Watzke aus Oettern bei Apolda war zufrieden mit der Beteiligung an der dritten internationalen Katzensausstellung seines Vereins – diesmal in der Hörselberghalle von Wutha-Farnroda. Eingeladen hatte als Ausrichter die „Thüringer Katzen Union“. Zur Truppe gehören Mitglieder aus ganz Deutschland. „Wir wollen die Züchter miteinander ins Gespräch und in Kontakt bringen“, erläuterte Watzke das Hauptanliegen vom Verein.

## Mehr Ausstellungen in Thüringen

Großes Hauptziel des 2012 gegründeten Vereins ist es, internationale Ausstellungen zu organisieren und diese besonders nach Thüringen zu holen. Dies gelang am Wochenende in Wutha-Farnroda. Unlängst war man bereits mit solch einer Schau sogar für einen guten Zweck angetreten: Der Erlös wurde als Spende an das Kloster Weißenfels übergeben. Unterstützt wird auch eine Aktionsgruppe aus Sachsen, die sich für die Katzen auf der Straße einsetzt. Auch da sind Geld- und Sachspenden immer willkommen.

Schließlich wurden am Sonnabend noch Stammzellenspenden gesucht, und man konnte in der Halle die Typisierung vornehmen lassen. „Ich bin selbst Stammzellenspender und weiß darum, wie wichtig das ist. Meine Spende kam bereits zum Einsatz, und ich bin mit dem Empfänger in engem Kontakt“, erzählte Hardy Watzke.

100 Katzen am Sonnabend und 80 Tiere am Sonntag waren in der Hörselberghalle zu sehen. Sie kamen meist trotz der vielen Besuchern nicht aus der Ruhe, Den Status international kann man dann in Anspruch nehmen, wenn mindestens ein Bewertungsrichter der Ausstellung aus dem Ausland kommt. Und das gelang diesmal mit André Delsink aus den Niederlanden. Vier Bewertungsrichter gab es insgesamt. „So ein Zuchtrichter stellt fest, wie nahe die Katze an den Standard heranreicht. 100 Prozent ist das Ziel. Dafür kann man Bewertungspunkte bekommen. Diese sind auch sammelbar“, erläutert Hardy Watzke das Vorgehen. Denn neben dem Besucherinteresse wollten die Züchter Pokale mit nach Hause nehmen.

In Wutha-Farnroda wurde besonders die Rasse „Deutsche Langhaar“ hervorgehoben. Und es waren derart viele Tiere vertreten, dass die Züchter in den Wettbewerb „Best in Show“ eintreten konnten. Aber es gab noch weitere derartige Wertungen. So mit „Maine Coon“, „Kurzhaar“ und auch noch „Halblanghaar“. Wer seine Punkte sammelte, konnte das Tier später als „Champion“ krönen lassen.

Zur Ausstellungsvorbereitung gehörte außerdem täglich eine Tierarztkontrolle. „Es dürfen hier keine Katzen rein, die Schnupfen oder Flöhe haben. Da achten wir streng darauf“, war noch vom Ausstellungschef Watzke zu hören. Und weiter: „Wir sind immer auf der Suche nach Ausstellungshallen, die bezahlbar sind und eine erforderliche Größe aufweisen. So fanden wir die Hörselberghalle, setzten uns mit der Gemeindeverwaltung zusammen und sind hier.“

## Beim Verkauf wird Vertrag geschrieben

Zu den Ausstellern gehörte auch Ilona Leidheiser aus Edermünde bei Kassel. Sie züchtet „Britisch Kurzhaar“ in verschiedenen Farben. Die von ihr gezeigten Tiere haben bemerkenswerte Namen so wie „Silver nice surprise of blue haven“, was bereits im Jahr 2000 einen Europachampion einbrachte.

Die hessische Züchterin achtet darauf, wohin ihre Tiere abgegeben werden. Dies erfolgt im Alter von 13 Wochen. „Wir unterhalten uns mit den Käufern und erfahren, wie sie mit Tieren umgehen. Eine 100-prozentige Sicherheit gibt es aber nicht.“

Heiko Kleinschmidt / 25.04.16 / TA